

## VD 548 TH Der Angriff auf die Heilige Familie – 21.12.2023

Liebe Zuschauerinnen und Zuschauer,

aufgrund der aktuellen Ereignisse habe ich heute ein weiteres Video erstellt, welches als Ergänzung zum vorherigen Video, Nr. 547, gedacht ist und sich inhaltlich auf dieses bezieht.

Ich möchte Sie, liebe Zuschauerinnen und Zuschauer, in diesem Video dazu einladen, nicht nur die irdischen Aspekte zu betrachten, sondern sich mit mir auf die Meta-Ebene zu begeben. Diese Ebene ist jener Bereich, der für uns nicht sichtbar ist, der aber durch die Gnade Gottes und durch die Schulung des Geistes erfassbar wird, wenn man Herz und Verstand dafür öffnet.

Gleichzeitig unternehme ich in diesem Video eine Analyse der bisherigen Geschehnisse. Schauen wir also zunächst auf den Bereich, der sich in der nicht-stofflichen Sphäre befindet. Dort tobt derzeit ein bemerkenswerter Kampf, in einem Ausmaß, wie wir dies lange nicht beobachtet haben.

Es handelt sich um einen Großangriff Satans auf die Kirche. Und tatsächlich ist es ihm diesmal gelungen, eine weltweite Erschütterung, Verunsicherung und Verwirrung auszulösen, die uns noch lange beschäftigen wird.

Der Auslöser dieser Erschütterungen war ein vatikanisches Dokument, welches am 18. Dezember 2023 veröffentlicht worden ist. Der 18. Dezember ist ein besonders Datum. An diesem Tag feiern wir das Fest *Mariä Erwartung*. Gemeinsam mit der Gottesmutter freuen wir uns auf die Ankunft des Jesuskindes.

Warum wurde wohl gerade dieses Datum ausgewählt? Blicken wir dazu in die Bibel, in das Buch der Offenbarung. Kapitel 12, mit der Überschrift: „Die Frau und der Drache“. Verse 1 bis 5:

*„Dann erschien ein großes Zeichen am Himmel: eine Frau, mit der Sonne bekleidet; der Mond war unter ihren Füßen und ein Kranz von zwölf Sternen auf ihrem Haupt. 2 Sie war schwanger und schrie vor Schmerz in ihren Geburtswehen. 3 Ein anderes Zeichen erschien am Himmel und siehe, ein Drache, groß und feuerrot, mit sieben Köpfen und zehn Hörnern und mit sieben Diademen auf seinen Köpfen.*

*4 Sein Schwanz fegte ein Drittel der Sterne vom Himmel und warf sie auf die Erde herab. Der Drache stand vor der Frau, die gebären sollte; er wollte ihr Kind verschlingen, sobald es geboren war. 5 Und sie gebar ein Kind, einen Sohn, der alle Völker mit eisernem Zepter weiden wird. Und ihr Kind wurde zu Gott und zu seinem Thron entrückt.“*

Der Drache steht also gerade im Advent vor der Frau, die gebären soll, denn er will ihr Kind verschlingen. Das ist seine Absicht.

Was bedeutet dieses Bibelwort, wenn wir es im Lichte der aktuellen Ereignisse betrachten?

Satan hat ein großes Ziel: Die Zerstörung der Kirche. Daran arbeitet er, seit es die Kirche gibt. In den zurückliegenden 2000 Jahren ist es ihm immer wieder gelungen, kleinere und größere Schäden anzurichten.

Es kommt ihm zupass, wenn er sieht, dass die Kirche geschwächt und verwundet ist. Dadurch wird sie noch angreifbarer. In so einer Situation leben wir heute.

Wie versucht der Satan, dieses Ziel zu erreichen? Zunächst schleicht er sich unmerklich ein. Das ist erst einmal ein unsichtbarer Vorgang. Er verschafft sich Zugang zu den Herzen derer, die ihm willig dienen wollen oder die in seine zahlreichen Fallen tappen, die er überall aufgestellt hat. Selbst Menschen guten Willens können so auf Abwege kommen.

Ein weiteres Instrument ist die Verblendung, die Verschleierung, die Ausnutzung der menschlichen Schwächen wie Eitelkeit, Selbstherrlichkeit, Ehrsucht usw. Schließlich gibt es für ihn noch die Möglichkeit der Verdrehung, Verwirrung und Falschbehauptung. Er bemüht sich, dies mit allen möglichen Argumenten, auch pseudo-wissenschaftlichen, zu untermauern. Dadurch wird die Sache noch abstruser und noch verworrener.

Damit ihm dies gelingt, bedient er sich gerade derer, die über eine hohe Intelligenz verfügen und die oft auch gleichzeitig hohe Ämter bekleiden. Dadurch richtet er den größtmöglichen Schaden an.

Die Absicht des Teufels ist es, in die höchsten Ebenen der Kirche vorzudringen. Dies ist ihm gerade in den letzten Jahrzehnten in erschreckender Weise gelungen.

Nun, kurz vor Weihnachten, fühlt er sich so siegessicher, dass er nicht davor zurückschreckt, die heilige Familie direkt anzugreifen. Damit vergreift er sich direkt am Allerheiligsten, denn die heilige Familie ist das Zuhause des Gottessohnes.

Er greift also nach dem heiligen Kind, welches er verschlingen will. Gelänge ihm dies, wäre das Ergebnis die totale Vernichtung der Kirche.

Wie geht er dabei konkret vor? Indem er die heilige Familie aus zwei Stoßrichtungen angreift, nämlich über jene Menschen, die sich in den sogenannten „irregulären Partnerschaften“ befinden. Dies nutzt er allerdings lediglich als Vehikel für sein schändliches Vorhaben. Um das Wohl dieser Personen geht es ihm nämlich überhaupt nicht.

Er hängt sich das Mäntelchen des Segens um, um die Heiligkeit der Heiligen Familie, die Heiligkeit Gottes und auch die Heiligkeit des Ehesakramentes zu beschmutzen, herabzuwürdigen und zu Fall zu bringen.

Der Teufel weiß, dass zu den wichtigsten Grundfesten der Kirche die Familien gehören. Gute christliche Familien sind Keimzellen des Glaubens und der geistlichen Berufungen. Daher stehen Ehe und Familie unter besonderem Schutz und unter dem Segen Gottes.

Indem man nun Priester und Bischöfe dazu verleitet, irreguläre Beziehungen zu segnen, und diese damit durch den Akt der Segnung aufzuwerten oder sogar – zumindest indirekt – gutzuheißen und zu bestätigen, werden gleichzeitig die regulären Partnerschaften

abgewertet. Man versucht damit, beides auf eine gleiche Ebene zu bringen, was letztlich eine Gleichwertigkeit suggeriert.

Das ist der Kunstgriff des Teufels, der aber sehr leicht zu durchschauen ist! Durch die Herabwürdigung des Heiligen und die gleichzeitige Aufwertung der Sünde entsteht genau das, was der Böse von langer Hand geplant und gewollt hat: der Sieg des Bösen über das Gute:

*Dann erschien ein großes Zeichen am Himmel: eine Frau, mit der Sonne bekleidet; der Mond war unter ihren Füßen und ein Kranz von zwölf Sternen auf ihrem Haupt. 2 Sie war schwanger und schrie vor Schmerz in ihren Geburtswehen. 3 Ein anderes Zeichen erschien am Himmel und siehe, ein Drache, groß und feuerrot, mit sieben Köpfen und zehn Hörnern und mit sieben Diademen auf seinen Köpfen.*

*4 Sein Schwanz fegte ein Drittel der Sterne vom Himmel und warf sie auf die Erde herab. Der Drache stand vor der Frau, die gebären sollte; er wollte ihr Kind verschlingen, sobald es geboren war. 5 Und sie gebar ein Kind, einen Sohn, der alle Völker mit eisernem Zepter weiden wird. Und ihr Kind wurde zu Gott und zu seinem Thron entrückt. der Sieg des Satans über Gott, den Schöpfer.*

In diesem Punkt hat sich der Satan jedoch verrechnet: Mit Stolz bäumt er sich auf, verweigert dem Allmächtigen Ehrfurcht und Kniefall. Das kann und wird nicht ungestraft bleiben! Es wird niemals einen Sieg des Bösen über Gott geben!

Liebe Zuschauerinnen und Zuschauer, blicken wir angesichts dieser Ereignisse umso inniger auf die Krippe, in die uns der Allgütige auch dieses Jahr wieder das Jesuskind legen wird. Beten wir es in tiefer Ehrfurcht und Dankbarkeit an! Lieben wir es aus ganzem Herzen! Singen wir Ihm Lieder und Lobpreis!

Lassen wir es – jetzt erst recht – Weihnacht werden in unseren Herzen!

**Copyright by Andrea Pirringer**  
**[www.andrea-pirringer.com](http://www.andrea-pirringer.com)**